

## Presseinformation

### Markt für Unterhaltungselektronik dreht ins Minus

- EITO erwartet Umsatzrückgang von 7 Prozent in Deutschland
- Verbraucher profitieren von sinkenden Preisen für top-moderne Geräte
- Neue Impulse durch Heimvernetzung und HDTV

**Berlin, 5. Mai 2009**

Der deutsche Markt für Unterhaltungselektronik wird im Jahr 2009 voraussichtlich um 7 Prozent schrumpfen und ein Umsatzvolumen von 12,5 Milliarden Euro erreichen. In der Europäischen Union sinkt der Umsatz mit Consumer Electronics (CE) im Durchschnitt um 9 Prozent auf 62 Milliarden Euro. Das berichtet der Hightech-Verband BITKOM auf Basis von aktuellen Daten der Marktforschungsinstitute EITO und GfK. In Europa ist es der erste Umsatzrückgang seit Mitte der 90er Jahre. „Der Grund für das Minus im CE-Markt ist weniger eine Konsumzurückhaltung der Verbraucher infolge der Wirtschaftskrise“, sagte BITKOM-Vizepräsident Achim Berg. „Die Digitalisierung der Unterhaltungselektronik hat in den vergangenen Jahren zu sehr kräftigen, oft zweistelligen Wachstumsraten geführt. Dieser Prozess ist jetzt nahezu abgeschlossen.“ Zudem gebe es in diesem Jahr keine Sondereffekte durch sportliche Großereignisse wie 2008 die Fußball-EM und die Olympischen Spiele. Gleichzeitig fallen die Preise für viele Produkte.

Großen Einfluss auf den Gesamtmarkt hat die Umsatzentwicklung bei Flachbildfernsehern. Auf LCD-Geräte und Plasmafernseher entfallen 43 Prozent des gesamten CE-Marktes. In Deutschland werden im Jahr 2009 mit rund 7,1 Millionen Geräten so viele Flachbildfernseher verkauft wie nie zuvor. Die Absatzzahlen steigen um 7,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dennoch gehen die Umsätze laut der EITO-Prognose um 2 Prozent auf 5,3 Milliarden Euro zurück. „Die Kunden profitieren beim Kauf moderner TV-Geräte von den sinkenden Preisen“, sagte Berg. So fällt der Durchschnittspreis für Flachbildfernseher im laufenden Jahr voraussichtlich um 10 Prozent auf rund 750 Euro. Rückläufig sind auch die Umsätze mit Digitalkameras, MP3-Playern oder Navigationsgeräten. Ein Umsatzplus erzielen Blu-ray-Player, digitale Set-top-Boxen für den Fernsehempfang und digitale Heimkino-Systeme. Im Jahr 2009 entfallen in der Unterhaltungselektronik 95 Pro-

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10 A  
10117 Berlin  
Tel. +49.30.27576-0  
Fax +49.30.27576-400  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

**Ansprechpartner**  
Maurice Shahd  
Pressesprecher Wirtschafts-  
politik & Konjunktur  
Tel. +49.30.27576-114  
Fax +49.30.27576-51-114  
m.shahd@bitkom.org

Dr. Axel Pols  
Chefvolkswirt  
Tel. +49.30.27576-120  
Fax +49.30.27576-51-120  
a.pols@bitkom.org

**Präsident**  
Prof. Dr. Dr. h.c. mult.  
August-Wilhelm Scheer

**Hauptgeschäftsführer**  
Dr. Bernhard Rohleder

## **Presseinformation**

### **Markt für Unterhaltungselektronik dreht ins Minus**

Seite 2

zent des Umsatzes auf digitale Produkte und nur noch 5 Prozent auf analoge Geräte.

„Neue Impulse sind von der zunehmenden Heimvernetzung zu erwarten“, sagte Berg. Heimvernetzung bezeichnet die Verbindung unterschiedlicher Geräte wie Computer, Fernseher, Digitalkamera, MP3-Player, Hifi-Anlage untereinander und mit dem Internet. „Die Verbraucher wollen ihre auf dem Computer gespeicherten Fotos und Videos auf dem Fernseher anschauen oder mit der Hifi-Anlage Musik vom MP3-Player abspielen. Die Vernetzung der Geräte macht das möglich“, sagte Berg. In diesem Bereich werde nach Einschätzung des BITKOM in den kommenden Jahren ein neuer Milliardenmarkt entstehen. Zusätzlichen Schub bringt die verstärkte Ausstrahlung hochauflösender TV-Sendungen und Filme (HDTV) in Ländern wie Deutschland, Frankreich oder Großbritannien. Berg: „Erkennen die Verbraucher die Vorteile des neuen Fernsehens mit seiner besseren Bild- und Tonqualität, wird ihr Interesse an HD-fähigen Geräten sprunghaft steigen.“

Den stärksten Umsatzrückgang unter den größten EU-Ländern verzeichnet laut der EITO-Prognose Spanien mit einem Minus von 16 Prozent auf 4,8 Milliarden Euro im Jahr 2009. In Italien beträgt der Rückgang des CE-Marktes 13 Prozent auf 5,8 Milliarden Euro und in Frankreich 12 Prozent auf 8,9 Milliarden Euro. Moderater fällt das Minus im - neben Deutschland - größten EU-Markt aus. Großbritannien verliert nur 4 Prozent des Umsatzes auf 12,4 Milliarden Euro.

Hinweis zur Datenquelle: Das European Information Technology Observatory ([www.eito.com](http://www.eito.com)) liefert aktuelle Marktdaten zu den weltweiten Märkten der Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik. EITO wird von der Bitkom Research GmbH betrieben, einer hundertprozentigen Tochter des BITKOM e.V. EITO arbeitet u.a. mit den Marktforschungsinstituten PAC, IDATE und GfK zusammen.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. vertritt mehr als 1.200 Unternehmen, davon 900 Direktmitglieder mit etwa 135 Milliarden Euro Umsatz und 700.000 Beschäftigten. Hierzu zählen Anbieter von Software, IT-Services und Telekommunikationsdiensten, Hersteller von Hardware und Consumer Electronics sowie Unternehmen der digitalen Medien. Der BITKOM setzt sich insbesondere für bessere ordnungspolitische Rahmenbedingungen, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine innovationsorientierte Wirtschaftspolitik ein.